

Beiblatt zur Tabelle Aufbereitung

Gemeinde: Schwerte

Name der Aufbereitung: Westhofen

Betreiber der Aufbereitung: Wasserwerke Westfalen GmbH

<p>A 3.1 Erläuterungen zum Aufbereitungsschema</p> <p>Bitte Aufbereitung kurz erläutern: So vorhanden, bitte Tabelle oder Aufbereitungsschema in geeignetem, digitalen Format separat anfügen</p>	<p>Siehe Blockschema WW Westhofen</p>
<p>A 3.3 redundante Aufbereitungskapazitäten: Können einzelne Aufbereitungsschritte substituiert werden oder bestehen zusätzliche Kapazitäten, Bitte kurze Beschreibung einfügen</p>	<p>Durch die interne Vernetzung der Wasserwerke kann die gesamte Aufbereitung substituiert werden. Die Aufbereitung des WW Westhofen verfügt über mehrere Produktionslinien (mind. 2 pro Aufbereitungsschritt) zur werksinternen Absicherung, zusätzlich kann die Desinfektion ersatzweise mit Chlorbleichlauge erfolgen</p>
<p>A 4.4 Ausfälle einzelner Netzpumpen durch redundante Ausführung abgesichert? Bitte kurze Erläuterung einfügen</p>	<p>Ja, durch mehrere Netzpumpen ist Absicherung vorhanden + zusätzliche Absicherung durch interne Vernetzung der Wasserwerke</p>
<p>A 5.1 Kritische Trends der Rohwasserqualität: Bitte um Beschreibung, welche Stoffe im Rohwasser steigende Trends aufweisen und wie diese zustande kommen</p>	<p>Die Spurenstoffkonzentrationen der Ruhr liegen im üblichen Schwankungsbereich über den Jahreszeitenverlauf. Als ein durch Kläranlagen und Industrieabwässer beeinflusstes Oberflächengewässer sind diverse Spurenstoffe in der Ruhr nachweisbar. Die Aufbereitung stellt eine wirksame Barriere dar. Es werden im Trinkwasser keine Spurenstoffe oberhalb von Grenz- oder Leitwerten bzw. gesundheitlichen Orientierungswerten nachgewiesen. Eine engmaschige Überwachung stellt sicher, mögliche Gefährdungen frühzeitig zu erkennen und auf die Minimierung hinzuwirken.</p>
<p>A 5.2 Können die Anforderungen der Neufassung der Trinkwasserverordnung (2023) bereits jetzt zuverlässig erfüllt werden? Welche zukünftigen Anforderungen sind bisher nicht erfüllt und welche Maßnahmen werden getroffen?</p>	
<p>A 5.3 Anlagenbedingte Gefährdungen der in Aufbereitung: Bitte um Beschreibung und Begründung: kommt es vermehrt zu anlagenbedingten Problemen in der Aufbereitung(z.B. Chloratbildung bei Desinfektion, Bromatbildung bei Oxidation, hygienische Probleme</p>	

Beiblatt zur Tabelle Aufbereitung

bei Filtertausch, unerkannter Filterdurchbruch, Membranversagen, Algenwachstum, ...)	
A 6.1 Sind kritische Entwicklungen der Rohwasserqualität bedingt durch den Klimawandel bereits bekannt oder zu erwarten. Bitte erläutern, welche dies sind und welche Maßnahmen dagegen getroffen werden/wurden.	
A 6.2 Sind durch den Klimawandel bedingte Gefährdungen der Aufbereitung bereits bekannt oder in den nächsten Jahren zu erwarten? Bitte erläutern, welche dies sind und welche Maßnahmen dagegen getroffen werden/wurden.	Im Rahmen des Klimawandels ist mit verstärkten Starkregenereignissen und Hochwässern der Ruhr zu rechnen. Es wurden organisatorische und technische Maßnahmen zum Hochwasserschutz ergriffen. Die weitergehende Aufbereitung stellt zudem einen Schutz bei hochwasserbedingten geänderten Wasserbeschaffenheiten dar (u. a. bei erhöhter Trübung) und hat sich bei vergangenen Hochwasserereignissen (z. B. Juli 2021) bewährt.

Bei Bedarf können dem Beiblatt weitere Anlagen (Tabellen, Karten, Übersichtsschemata, etc. in geeignetem, digitalen Format) angefügt werden (siehe auch Hinweise in der Exceltabelle „Aufbereitung“).